Englisch akzeptiert, sofern die Erläuterung in Deutsch verfasst ist. Die Bewerbungsunterlagen sind anonymisiert (bei Zusammenfassung / Erläuterung und Manuskript jeweils mit Titel und Kennwort auf der ersten Seite oben) als PDFs mit maximal 10 MB (Schriftgrad von mind. 10 Punkt) hochzuladen. Auch aus den Texten, einem Literaturverzeichnis oder sonstigen Ergänzungen sollte möglichst kein Rückschluss auf die Namen und den Standort des/der Einreichenden möglich sein. Ein Einsatz von KI als Hilfsmittel ist an den entsprechenden Stellen kenntlich zu machen und zu begründen. Die Einreichenden können sich nur einmal pro Ausschreibungszeitraum bewerben. Zudem ist eine gleichzeitige Beteiligung mit der selben Einreichung an einer anderen Ausschreibung nicht zulässig. Ebenfalls von der Bewerbung ausgeschlossen sind bereits prämierte Arbeiten/Projekte.

Eine Teilung des Preises bei mehreren preiswürdigen Einreichungen sowie eine Erhöhung der Gesamtdotierung sind möglich, ebenso wie die Nicht-Vergabe, wenn keine der Einreichungen preiswürdig erscheint. Wird bei der Einreichung gegen die genannten Richtlinien verstoßen, scheidet die Bewerbung aus.

Alle Einreichenden werden per E-Mail benachrichtigt. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Verantwortlich ist die Mars GmbH, Biberger Straße 18, D-82008 Unterhaching. Die Teilnahmebedingungen unterliegen deutschem Recht. Ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Ansprüche ist München, Deutschland. Mit der Einreichung der Bewerbungsunterlagen erkennt der/die Einreichende diese Bedingungen an.

Weitere Informationen unter **wpp.wrigley-dental.de**



Nachfolger/innen gesucht! Die Prämierten neben Jurymitgliedern bei einer der letzten Preisverleihungen

WRIGLEY ORAL HEALTH PROGRAM

DGZ

Jury



- Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Attin, Universität Zürich



- Dr. Steffi Beckmann, Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e. V. Bonn



- Prof. Dr. Katrin Bekes Medizinische Universität Wien



- Prof. Dr. Rainer Haak, Universitätsklinikum Leipzig



- Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel, Universität Bern



- Prof. Dr. Sebastian Paris, Charité - Universitätsmedizin Berlin



- Prof. Dr. Nadine Schlüter, Medizinische Hochschule Hannover (Präsidentin der DGZ)



- Prof. Dr. Annette Wiegand, Universitätsmedizin Göttingen

WRIGLEY ORAL HEALTH PROGRAM

DGZ

Wrigley Prophylaxe Preis 2027

WRIGLEY ORAL HEALTH PROGRAM

DGZ

Wrigley Prophylaxe Preis 2027

Überblick

Unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) wird der Wrigley Prophylaxe Preis für das Jahr 2027 zum 32. Mal ausgeschrieben. Gestiftet wird der Preis vom 1989 gegründeten Informations- und Forschungsprogramm Wrigley Oral Health Program (WOHP) der Mars GmbH, Deutschland. Ziel ist die Förderung der zahnmedizinischen Prävention – insbesondere der Kariesprophylaxe – in Forschung, Lehre und Praxis.

Der Wrigley Prophylaxe Preis prämiert herausragende Arbeiten und Projekte zur präventiven Zahnheilkunde aus Wissenschaft, Praxis und öffentlichem Gesundheitswesen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Er unterstützt damit Studien und Initiativen, die sich mit der Prävention oraler Erkrankungen befassen sowie Zusammenhänge zwischen Mund- und Allgemeingesundheit erforschen.

Der Preis regt die Zusammenarbeit von Universitäten und dem öffentlichen Gesundheitswesen an, um die Initiierung und Planung von Studien sowie die Verzahnung von Forschung und Praxis zu fördern.

Er wird in den Bereichen **Wissenschaft** und **Praxis & Gesellschaft** ausgeschrieben. Ziel ist die rasche Umsetzung neuer präventiver Konzepte in der Gesellschaft.

- Insgesamt ist der Preis mit 12.000 Euro dotiert.
- Der Preis wird für eine oder mehrere herausragende Arbeiten zur wissenschaftlichen Erforschung und Umsetzung zahnmedizinischer Prophylaxe sowie für rein praktisch ausgerichtete Projekte – auch solche mit geringerem Umfang – zur Förderung der Mundgesundheit verliehen. Hierzu können Arbeiten und Projektbeschreibungen in den Bereichen **Wissenschaft** und **Praxis & Gesellschaft** eingereicht werden.
- Die Preisverleihung findet am 1. Oktober 2027 auf der 41. DGZ-Jahrestagung in Hannover statt.

Themen der Ausschreibung und Bewerberkreis im Bereich Wissenschaft

Studien/Untersuchungen zu

1. Ätiologie und Pathogenese sowie Prophylaxe oraler Erkrankungen
2. Epidemiologie und Diagnostik oraler Erkrankungen
3. Bedeutung von Nahrungs- und Genussmitteln für die allgemeine und die orale Gesundheit
4. Wirkungen und Nebenwirkungen von Medikamenten auf orale Strukturen
5. Wechselwirkungen zwischen oralen und systemischen Erkrankungen

Es können angehende und approbierte Ärztinnen und Ärzte (Einzelpersonen oder Arbeitsgruppen) teilnehmen – unabhängig davon, ob sie in der universitären Forschung, in der Praxis oder im öffentlichen Gesundheitswesen tätig sind. Ferner sind Akademikerinnen und Akademiker anderer Fachrichtungen willkommen.
Der Preisstifter und die Schirmherrin begrüßen ausdrücklich die Bewerbung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern. Die Bewerber müssen ihren Tätigkeitsschwerpunkt in Deutschland, Österreich oder der Schweiz haben.

Themen der Ausschreibung und Bewerberkreis im Bereich Praxis & Gesellschaft

1. Nachhaltige Initiativen, Konzepte oder Pilotprojekte zur Förderung der Mundgesundheit, z. B. im öffentlichen Gesundheitswesen und in der Arzt- oder Zahnarztpraxis, mit besonderem Fokus auf vulnerable Gruppen.
2. Innovative Materialien, Methoden oder Ideen zur Förderung der Mundgesundheit, z. B. aus der Praxis, Schule, Kindertagesstätten oder Betrieben.

Alle Einreichungen sollen den Innovationsgrad, die Ziele, die Umsetzung sowie möglichst auch Nachweise zur Wirksamkeit nachvollziehbar darstellen.

Es besteht keine fachliche Einschränkung des Bewerberkreises. Neben angehenden und approbierten Ärztinnen und Ärzten können sich beispielsweise Mitglieder eines Praxisteams, zahnmedizinische Fachangestellte und Fachassistent*innen, Prophylaxeassistent*innen und Dentalhygieniker*innen, Lehrkräfte, Pädagog*innen, Hebammen, sowie Mitarbeitende aus dem öffentlichen Gesundheitswesen bewerben – kurz: alle, die sich für die Mundgesundheit einsetzen und ihren Tätigkeitsschwerpunkt in Deutschland, Österreich oder der Schweiz haben.

Bewertung, Transparenz und Neutralität

Die Bewertung der Einreichungen und die Vergabe des Preises erfolgen durch eine unabhängige Jury. Dieser gehören Professorinnen und Professoren der Zahnerhaltungskunde aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, der/die amtierende Präsident/Präsidentin der DGZ sowie ein Vertreter/eine Vertreterin des öffentlichen Gesundheitswesens an.
Bei der Preisvergabe verpflichtet sich die Jury zur Neutralität.. Deshalb werden nur anonymisierte Arbeiten angenommen. Sollte ein Jurymitglied erkennen, dass der/die Einreichende einer Arbeit aus der Institution oder Universität stammt, in der es tätig ist oder sollte das Jurymitglied in irgendeiner anderen Weise beruflich oder privat mit der/dem Einreichenden verbunden sein, enthält es sich bei der schriftlichen Vorbewertung und ist bei der Abschlussdiskussion und Gewinnerentscheidung nicht anwesend.
Um maximale Neutralität und Fairness des Juryverfahrens sicherzustellen, wird dieses Verfahren dokumentiert.

Einreichung und Teilnahmebedingungen

Zur Einreichung der Unterlagen steht das Online-Portal wpp.wrigley-dental.de zur Verfügung. Einreichungsschluss ist der 1. März 2027.

Im Bereich **Wissenschaft** dürfen wissenschaftliche Manuskripte vor Ende des Ausschreibungszeitraums zur Publikation eingereicht, jedoch noch nicht veröffentlicht worden sein. Dies können auch Kurzfassungen von Dissertationen sein. Das Manuskript sollte maximal 20 DIN-A4-Seiten umfassen. Außerdem ist eine Zusammenfassung auf einer DIN-A4-Seite beizufügen. Texte werden auch in Englisch akzeptiert, sofern die Zusammenfassung in Deutsch verfasst ist.

Im Bereich **Praxis & Gesellschaft** dürfen die Bewerbungsunterlagen aus (auch bereits veröffentlichten) Medien wie Bildern, Postern, Broschüren, Filmen etc. bestehen (einzureichen als „optionaler Anhang"), sollten aber in jedem Fall eine anonyme, mit Titel und Kennwort versehene Erläuterung auf einer DIN-A4 Seite enthalten. Ein optionales, mit Titel und Kennwort versehenes Manuskript sollte eine Länge von mindestens zwei und maximal 20 DIN-A4-Seiten haben. Texte werden auch in